

Ann-Katrin, womit hast du dich in deiner Bachelorarbeit beschäftigt?

Die stärkehaltigen Speicherwurzeln der Cassava Pflanze gelten als wichtige Nahrungsquelle in den Subtropen und Tropen. Die Prozesse, die an der Entwicklung dieser Speicherwurzeln beteiligt sind, sind jedoch noch nicht vollständig verstanden. In meiner Arbeit durfte ich mit verschiedenen molekularbiologischen und biochemischen Methoden metabolische Änderungen während der Speicherwurzelentwicklung untersuchen. Dabei habe ich zwei Enzyme betrachtet, die für die Saccharose Entladung in den Wurzeln wichtig sind: Saccharose-Synthase und Zellwand-Invertase.



Name: Ann-Katrin Schneider
Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Biochemie



Phänotypische und histologische Dokumentation von Cassava Pflanzen zu untersch. Zeitpunkten nach dem Auspflanzen:

A) oberirdischer Teil der Cassava Pflanze.

B) Gesamtes Wurzelgeflecht der jeweiligen Pflanze.

C) Nähere Betrachtung der Speicherwurzeln.

D) Histologische Untersuchungen mit Toluidinblau gefärbter Speicherwurzeldünnschnitte.

PX=primäres Xylem, Ed=Endodermis, PP=primäres Phloem, Co=Cortex, Pc=Procambium, X=Xylem, P=Phloem, Vc=vasculäres Kambium, VR=Stahlzellen, Pd=Periderm, Rd=Rhizoderm, XV=Xylemgefäß.

Wie hat es dir in der AG gefallen?

Die Zeit im Labor am Biochemie Lehrstuhl hat mir sehr gut gefallen. Ich habe in der Zeit so viel gelernt und durfte in den abwechslungsreichen Laboralltag reinschnuppern. Ich wurde sehr freundlich im Labor aufgenommen und auch wenn ich noch nicht allzu viel Laborpraxis im Studium gesammelt habe, konnten meine Ergebnisse ein wenig zur aktuellen Forschung am Lehrstuhl beitragen. Oft habe ich selbstständig gearbeitet, aber es gab immer nette Leute, die mir gerne bei meinen Fragen und Problemen geholfen haben. Auf jeden Fall mach ich noch den Master, wahrscheinlich auch in Erlangen. Das wäre dann der Studiengang Zell- und Molekularbiologie.